# Haiger heute!

Allendorf · Dillbrecht · Fellerdilln · Flammersbach · Haigerseelbach · Langenaubach · Niederroßbach · Oberroßbach · Offdilln · Rodenbach · Sechshelden · Steinbach · Weidelbach

Erscheinungsweise wöchentlich samstags

Samstag, 18. Februar 2023

Mitteilungsblatt für Haiger


# Trinkwasserversorgung sicherstellen

## Stadtwerke erneuern Unterwassermotorpumpe in der Langenaubacher „Grube Constanze“

**HAIGER (öah/lea) – Die Wasserpumpe und Steigleitung in der Langenaubacher Gewinnungsanlage Grube Constanze sind erneuert worden – ein aufregendes Ereignis für die Stadtwerke Haiger, denn zwei Tage lang stand die zweitgrößte der 13 Haigerer Wassergewinnungsanlagen still, und die Hochbehälter mussten den Bedarf großer Teile der Bevölkerung abdecken. Eine Wasserpumpe mit größerer Förderleistung musste eingebaut werden, um zukünftig eine Förderung von Trinkwasser in den „Hochbehälter Nord“ sowie ergänzend dazu in den „Hochbehälter Langenaubach“ sicherzustellen. Die Kosten für den Austausch der Unterwassermotorpumpe und der Steigleitung lagen bei rund 50.000 Euro.**

„Zukünftig soll für die Versorgung des Haigerer Stadtteils Langenaubach nach Möglichkeit auf die Trinkwassergewinnungsanlage ‚Stollen Ludwig Haas‘ verzichtet werden. Die einzige alternative Versorgungsmöglichkeit, neben dem Stollen ‚Trieschberg‘, wäre dann die Grube Constanze“, erklärte Frank Ohlenburger, der technische Leiter der Stadtwerke Haiger, den Hintergrund des Austauschs der Wasserpumpe in der Langenaubacher Gewinnungsanlage.

„Dafür musste die Förderleistung beziehungsweise Förderhöhe angepasst werden, um im Bedarfsfall ein ausreichend großes Zeitfenster für die Förderung von Trinkwasser in den neuen Hochbehälter Langenaubach zu haben.“

Als zweitgrößte Anlage (die größte Gewinnungsanlage ist die „Hachelbach“ in der Kernstadt) liefert die Grube Constanze einen Großteil des Trinkwassers an den Hochbehälter Nord in Steinbach, von dem aus die Stadtteile Steinbach, Rodenbach, Fellerdilln, Haigerseelbach (inklusive Kalteiche), Offdilln sowie Nieder- und Oberroßbach versorgt werden. 900 Kubikmeter Wasser fasst der Hochbehälter in der Summe.

### Förderkapazität der Pumpe musste erhöht werden

Die Förderkapazität der alten Wasserpumpe (eingebaut im Mai 2009) reichte jedoch nicht noch für die angedachte ergänzende Versorgung von Langenaubach aus, sodass der Magistrat die Firma TWT Theis Wassertechnik aus Mittenaar mit der Lieferung einer neuen, größer dimensionierten Unterwassermotorpumpe beauftragte.

Hauptsächlich soll Langenaubach zukünftig über den Stollen Trieschberg mit Trinkwasser versorgt werden. Um jedoch - beispielsweise im Falle von zukünftig auftretenden, noch längeren Trockenperioden - die Versorgung durch die Grube Constanze mitnutzen zu können und damit diese dann ausreichend Kapazitäten hat, wurde eine größere Pumpe erforderlich.

### Grube Constanze ergänzt die Langenaubacher Wasserversorgung

Die Stadtwerke Haiger arbeiteten auf Hochtouren, um die Zeitspanne, in der die Wasserversorgung durch die Grube Constanze stillstehen musste, möglichst kurz zu halten. Die Firma Anger befuhr nach dem Ausbau der alten Pumpe den Brunnenschacht mit ihrer Kamera und 500 Metern Kabel, wobei beeindruckende Aufnahmen von der Beschaffenheit des Brunnenrohres zu Tage kamen.

Noch am Ende des Tages, an dem morgens die alte Pumpe demontiert wurde, konnten die Verantwortlichen damit beginnen, die neue Pumpe in den 193 Meter tiefen Brunnen einzulassen.

**Das Stadtwerke-Team mit (v.l.) Andreas Morr, Jason Langenscheidt und Christian Belletz.**
Foto: Stadtwerke Haiger

### Neue Brunnenpumpe wird mit alter Güterlore ins Grubeninnere transportiert

Installationen von größeren Bauteilen in der Grube Constanze gestalten sich aufgrund der Durchgangsbreite und -höhe relativ aufwendig. Die rund 600 Kilogramm schwere, neue Brunnenpumpe mit einer Leistung von 37 Kilowatt und einem zweimal 120 Meter langen Anschlusskabel musste mit Hilfe einer alten Lore vom Stolleneingang bis zum rund 160 Meter entfernten Brunnenkopf transportiert werden. Im Grubeninneren beim Brunnen angekommen, findet man ein hochmodernes Versorgungsnetz mit einer UV-Desinfektionsanlage vor. Das Wasser, das durch die Brunnenpumpe nach oben gefördert wird, durchläuft in dieser Anlage eine Desinfektion durch ultraviolettes (UV)-Licht – eine Chlorung ist nicht mehr notwendig. Die Erlaubnis der Zutageförderung von Wasser aus der Grube Constanze beläuft sich auf 15 Liter pro Sekunde (54.000 Liter pro Stunde). Die Anlage an sich kann laut den Stadtwerken Haiger sogar 90.000 Liter Wasser pro Stunde desinfizieren.

**Eine moderne UV-Desinfektionsanlage sorgt für keimfreies Wasser.**
Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

**Beim Umbau in der „Constanze“ griff das Stadtwerke-Team auf alte Technik zurück: Unser Bild zeigt die alte Wasserpumpe mit Schlauch, die mit Hilfe einer alten Lore durch die Grube transportiert wurde.**
Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

**Alle Hände voll zu tun: Innerhalb von zwei Tagen hatten die Stadtwerke Haiger die Wasserpumpe in der Grube Constanze in Langenaubach ausgetauscht.**
Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

## Schlachtfest der Traktorfreunde in Flammersbach

**HAIGER-FLAMMERSBACH (red)** – Guten Appetit: Die Traktorfreunde Allendorf veranstalten am Samstag (4. März) wieder ihr traditionelles Schlachtfest am Vereinsheim im ehemaligen Flammersbacher Kindergarten. Ab 12 Uhr können die deftigen Speisen in Empfang genommen werden. Entweder können diese bei kühlen Getränken im Vereinsheim oder im aufgestellten beheizten Zelt verzehrt werden. Alle Speisen sind selbstverständlich auch zum Mitnehmen erhältlich - dazu sind Transport-Behältnisse mitzubringen. Angeboten werden Rippchen mit Kraut, Schäufelchen mit Kraut sowie Schlachtplatte mit Kraut. Dazu gibt es frisches Bauernbrot. Die Speisen sollten bis zum 20. Februar (Montag) vorbestellt werden. Darüber hinaus gibt es ganztägig Bratwurst vom Holzkohlegrill. Außerdem können Bauernbrot, frische Blut- und Leberwurst, Presskopf und Mettwurst erworben werden. Bestellungen der Speisen nehmen Joachim Steiner (Tel. 02773/6457) und Herbert Aust (Tel. 02773/7207722) entgegen.

## Kinderbasar in Allendorf

**HAIGER (red)** – Am 19. März (Sonntag, 13.30 bis 16 Uhr) findet ein Baby- und Kinderbasar in Allendorf statt. Schwangere (mit Mutterpass) dürfen mit einer Begleitperson schon um 13 Uhr zum Einkaufen vorbeikommen. Verkauft werden Kleidung, Spielsachen, Bücher, Erstausstattung und vieles mehr. Der Listenverkauf findet über die Internetseite www.easybasar.de (Kinderbasar Haiger-Allendorf) statt. Es gibt Waffeln und Kuchen (auch zum Mitnehmen) gegen eine Spende. Der Erlös kommt wieder der Kita „Steckemännchen“ und der Wachenberg-Grundschule zugute. Fragen/Helferanmeldungen: kinderbasarallendorf@online.de.


rathaus apotheke
Haiger & Wilnsdorf
Ihre zwei APOTHEKEN-JOKER
JOKER 1 30% Rabatt auf ein Produkt Ihrer Wahl!
JOKER 2 30% Rabatt auf ein Produkt Ihrer Wahl!
Bringen Sie diese Abschnitte bei Ihrem nächsten Einkauf in der Rathaus-Apotheke in Haiger oder Wilnsdorf mit und Sie erhalten 30% Rabatt auf ein Produkt Ihrer Wahl! Dieser Gutschein gilt bis zum 28.02.2023 und nicht für Rezepte, verschreibungspflichtige Medikamente, bereits reduzierte Ware und herzustellende Rezepturen.
Haiger: Telefon (0 27 73) 46 12
www.apotheke-haiger.de
Wilnsdorf: Telefon (0 27 39) 35 00
www.apotheke-wilnsdorf.de

EP:Müller
ElectronicPartner
ELEKTRO-HAUSGERÄTE, NÄHMASCHINEN, LED-TV
GROSSER INVENTUR-VERKAUF
Von Samstag, 04.02.2023 bis Samstag, 25.02.2023
Günstige Finanzierungsmöglichkeiten ab 199,-- möglich!
Einzelstücke und Vorführmodelle bis zu 35% im Preis reduziert!
Bike GARAGE
Fahrräder · Zubehör · Service
35708 haiger· hauptstr. 17 – 19 · fon 02773-94200
info@bikegarage-haiger.de · www.bikegarage-haiger.de

Haus der Bestattungen SCHMITT
· helfen · beraten · begleiten
... für einen liebevollen und würdigen Abschied !
Haus der Bestattungen - Schmitt
Erlenheck 1
35684 Dillenburg - Frohnhausen
Telefon: (0 27 71) 85 02 90 Rufbereitschaft: 0170 - 77 5 66 99
E-Mail: info@schmitt-bestattungen.de
Mehr Info´s unter: www.schmitt-bestattungen.de
„Bestattungsvorsorge“
Planen Sie mit uns Ihren letzten Weg.
Abschiedsräume I Trauerhalle I Begegnungsraum I Trauerredner ...

# Gottesdienste

## Veranstaltungen der Kirchen und Gemeinden in Haiger und den Stadtteilen

**Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach**
**Sonntag, 19.2.: Gottesdienste:**
**Haiger:** 10.30 Uhr
Livestream über YouTube
**Rodenbach:** 10.30 Uhr
**Steinbach:** 9.15 Uhr

**Ev. Gemeinschaft Haiger**
(Mühlenstraße 12)
**So.:** 10 Uhr, Gottesdienst

**Freie ev. Gemeinde Haiger**
(Hickenweg 34):
**Sonntag:** 10 Uhr Gottesdienst.
**Mo.:** 17 Uhr Jungschar. **Di.:** ab 19 Uhr Jugendkreis. **Mi.:** 15 Uhr Bibelgesprächskreis (GBS). **Do.:** 17 Uhr Teenkreis.

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Haiger**
(Schillerstraße)
**Sonntag:** 10.30 Uhr Gottesdienst incl. Kindergottesdienst. Livestream unter www.efg-Haiger.de/Live.
**Di.:** Krümelkiste (Kinder 0-3 Jahre 15.30 Uhr) , Termine unter www.efg-haiger.de/kruemelkiste; 17-19 Uhr, Teenkreis (7.-9. Klasse). **Mi.:** 17-18.30 Uhr, Ameisenjungschar (1.-3. Klasse); 17-18.30 Uhr, Jungschar (4.-6. Klasse); 19.30 Uhr, Treffpunkt Gebet; 20 Uhr Treffpunkt Bibel. **Do.:** 19 Uhr Jugend.

**Neuapostolische Kirche Haiger**
(Frauenbergstraße 4):
**So.:** 10 Uhr, Gottesdienst.
**Mi.:** 20 Uhr Gottesdienst.

**Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach**
**Sonntag:** 10.30 Uhr Gottesdienst: Am 1. So. im Monat, Mehrzweckhalle in Allendorf (Auf der Hofstadt), an allen anderen Sonntagen, ev. Kirche in Haigerseelbach
**Pfarramt:** Tel. 02773/5115.
**Online:** Gottesdienste und Andachten auf Youtube-Kanal „Ev. Kirche Haiger-Allendorf".

**Die evangelische Kirche in Niederroßbach.** Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

**Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln:**
**Gottesdienste:** Gemeindehäuser.
**Sonntag, 19.2.:** 9 Uhr Dillbrecht; 10.30 Uhr Fellerdilln.
**Sonntags:** 10.30 Uhr, Kindergottesdienst in Dillbrecht. Gottesdienste **Bibelstunden:** 19 Uhr: Offdilln montags; Dillbrecht donnerstags; Fellerdilln mittwochs. **Jungschar:** freitags 17.15 Uhr in Dillbrecht.
**Chorprobe:** dienstags 19.30 Uhr in Offdilln (alle zwei Wochen).

**Freie ev. Gem. Dillbrecht**
**So.:** 10.30 -11.30 Uhr; 1. Sonntag im Monat: 18 -19 Uhr Do. 19.30 – 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis.

**Freie ev. Gemeinde Fellerdilln**
**So.:** 10 Uhr, Gottesdienst und Bibelentdecker. **Mo.:** 18.30 Uhr, Teenkreis - Lighthouse. **Di.:** 20 Uhr Hauskreis (2-wöchig). **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1.); **Do.:** 20 Uhr, Zeit für Gebet/Kleingruppen (wechselnd).

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Flammersbach**
**So.**: 10 Uhr Gottesdienst / Abendmahl – jd. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. **Di.:** 20 Uhr Gebetsstunde. **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenjungschar, 20 Uhr Jugendstunde.

**Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach**
**Sonntag, 19.2.:** 9.30 Uhr Gottesdienst in Langenaubach; 10.35 Uhr Gottesdienst in Flammersbach; 10.45 Uhr Kindergottesdienst in Langenaubach.
**Langenaubach: Mo.:** 20 Uhr #(Auszeit-)Zeit mit Gott (jd. 3); 19 Uhr Männer Aktions-Treff (jd. 1.). **Di.:** 15.30-17 Uhr: Konfirmandenunterricht; nach Absprache auch samstags; Gemeindehaus der ev. Kirche in Haiger; 19 Uhr Frauentreff (jd. 3.); 19 Uhr Kreativ-Kreis (jd. 1.). **Mi.:** 9.30 Uhr Krabbelgruppe. **Do.:** 16-16.30 Uhr, Krabbelkirche (jd. 1.). 16 Uhr Frauenstunde (jd. 2.). **Flammersbach: Mi.** 15 Uhr Frauenkreis (jd. letzten Mittwoch).

**Freie evangelische Gemeinde Langenaubach (Bachstraße)**
**Sonntags:** 10.45 Uhr Gottesdienst.
**Di.:** 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do:** 20 Uhr Posaunenchor.

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Haigerseelbach**
**So.:** 10 Uhr, Mahlfeier/Abendmahl; 11 Uhr Predigtgottesdienst (Livestream Youtube-Kanal der EfG Haigerseelbach). **Do.:** 20 Uhr, Bibel-/Gebetsstunde.

**Ev. Kirche Ober-, Niederroßbach/Weidelbach**
**Sonntags:** Gottesdienste um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr im Wechsel in den Kirchen Weidelbach, Oberroßbach und Niederroßbach.
**Dienstags:** Bibelstunde, 19 Uhr Gemeindehaus Weidelbach.

**Christl. Versammlung Oberroßbach (Inselstr. 17)**
**Sonntags:** 10.45 Uhr Wortverkündigung (parallel Sonntagsschule). **Mi.:** 15.45 Uhr Jungschargruppe 1 (5 Jahre bis 4. Schuljahr); 17.30 Uhr Jungschargruppe 2 (5. bis 7. Schuljahr); 20.00 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do.:** 19.30 Uhr Jugendstunde.

**Freie ev. Gem. Offdilln**
**So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis. **Di.:** 18 Uhr, Jungschar. **Mi.:** 18 Uhr bibl. Unterricht; 20 Uhr Gebetsstunde; **Do.**: 9 Uhr Frauenfrühstück (alle 14 Tage); 15.30 Uhr Königskinder.**Jeden letzten Sa. im Monat** (außer Dez.): Atempause für für Trauernde.

**Freie ev. Gemeinde Rodenbach**
**So.:** 10 Uhr Gottesdienst und Kids Church. **Di.:** 19 Uhr Gebetsstunde/Gewächshaus. **Do.:** 10 Uhr, Miniclub (jd. 1.); 17 Uhr Jungschar (7–12-Jährige). **Fr.:** 14.30 Uhr Seniorenkreis (jd. 2.); 19 Uhr Jugendgottesdienst „XChange" (jd. letzten im Mon.).

**Ev. Kirche Sechshelden**
**So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst.
**Di.:** 14.30 Uhr, Frauenstunde (1. im Monat), ev. Gemeindehaus. **Mi.:** 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und Eltern, ev. Gemeindehaus.

**CVJM und Landeskirchliche Gemeinschaft Sechshelden**
**So.:** 14 Uhr, Gemeinschaft, Vereinshaus. **Di:** 17-18.30 Uhr, Jungschar CVJM (9-13 J.), Vereinshaus.
**Mi.:** 20 Uhr, Gebetsstunde. Kinder und Jugend: **Mi.:** 18-19.30 Uhr, Teentreff (14-16 J.), ev. Gemeindehaus. **Do.:** 17-18.30 Uhr, Jungschar CVJM (6-9 J.), Vereinshaus; 19-21 Uhr, Jugendkreis CVJM (ab 17 J.), Vereinshaus. **Fr.:** 15.30-17 Uhr, Jungscharsport (9-14), Thielmann-Halle; 19.30-23 Uhr, CVJM-Sport (ab 14) Thielmann-Halle.

**Freie ev. Gemeinde Steinbach**
**So.:** 10.30 Uhr, „Hybrid"-Gottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, „Hybrid"- Gebetsstunde.

**Freie ev. Gem. Weidelbach**
**So.** 10 Uhr Gottesdienst, sowie über youtube Livestream. **Do.:** 19.30 Uhr Gebetsstunde.

**Katholische Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill"**
**Samstag, 18.2.:** Vorabendmesse: 17.30 Uhr Breitscheid. **Pfarrsaal Helau:** 14.11 Uhr Haiger mit Krappelkaffee und 20.11 Uhr.
**Mittwoch, 22.2.:** Hl. Messe: 17 Uhr Eibelshausen; 19 Uhr Dillenburg mit Austeilung des Aschekreuzes; 19:30 Uhr ökum. Gottesdienst mit Austeilung des Aschekreuzes in Haiger. **Donnerstag, 23.2.:** Hl. Messe: 18 Uhr Frohnhausen und Hirzenhain. **Freitag, 24.2.:** Hl. Messe: 17 Uhr Oberscheld. **Samstag, 25.2.:** Vorabendmesse: 17.30 Uhr Breitscheid. **Sonntag, 26.2.:** Hl. Messe: 9 Uhr Ewersbach und Fellerdilln; 10.45 Uhr in Haiger; 10.45 Uhr in Dillenburg mitgestaltet von Manuela Monno (Sopran) und Karoline Schaeferdiek (Flöte) - Werke von J. S. Bach und F. Mendelssohn u.a..
**Kontakt:** Tel. 02771/26376-0 (Seelsorge 26376-37), E-Mail: info@katholischanderdill.de; Homepage: www.katholischanderdill.de.
**Nachwuchs-Chöre:** Kontakt: Chorleiter Joachim Raabe, Tel. 0171-1431897; E-Mail: JoeRaabe@aol.com.

**Redaktionsschluss**
für die nächste Ausgabe von „Haiger heute" ist am Montag (12 Uhr) vor Erscheinungstermin.
Kontakt: haiger-heute@vrm.de


Wann fährt der Bürgerbus?
Telefonische Anmeldung eines Fahrtwunsches eine Woche vorher vormittags – Fertig!
02773/811 133
(Petra Meiners, Stadt Haiger)
Die Nutzung des Bürgerbusses ist kostenlos.
Mietung des Busses ebenfalls für kleinen Preis möglich, z.B. für Vereinsfahrten.


### Notfall

Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:
Feuer/Unfall/Notfall: **112**
Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**
Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**
Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)
Polizeinotruf: **110** - Polizei: **02771 / 907-0**

### Notdienste

**APOTHEKENNOTDIENST** und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerkammer.de
oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.
**ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST-ZENTRALE:**
Dillenburg, Hindenburgstraße 15 (altes Ärztehaus), 3. Etage.
**Öffnungszeiten:** mittwochs: 14-22 Uhr, freitags: 14-22 Uhr, samstags: 7-22 Uhr, sonntags: 7-22 Uhr, Feier- und Brückentage: 7-22 Uhr. Voranmeldung erbeten unter Tel.: 116 117 (ärztliche Dispositionszentrale Kassel) Weitere Infos unter www.bereitschaftsdienst-hessen.de.
**BUNDESWEHR:**
Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsberg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664/503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.
**ZAHNÄRZTE:**
Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen.
Sprechstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.
**AUGENÄRZTE:**
Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.
**TIERÄRZTE:**
Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680.
Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.
**LAHN-DILL-KLINIKEN:**
Die Besuchszeit ist täglich von 14 - 18 Uhr, der letzte Einlass ist um 17 Uhr. Die Anzahl der Besucher ist begrenzt. Besuchen dürfen nur geimpfte und genesene Personen, die gleichzeitig symptomfrei sind und einen zertifizierten negativen Test (Ag-Schnelltest nicht älter als 24 Std./PCR-Test nicht älter als 48 Std.) vorlegen können. Eine Anmeldung vor dem Besuch ist notwendig. Vor dem Klinikum in Wetzlar gibt es ein Testzentrum. Sie können direkt hier Termine vereinbaren: https://15minuten-test.de/de/de/testcenter-ldkwetzlar. Die Besuchsperson vereinbart **vor** jedem Besuch einen Termin über das Kontaktformular auf unserer Webseite oder über unsere Besucher-Hotline, die montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr besetzt ist:
**Telefon für Besucher in Wetzlar und Braunfels:** 06441/79–2079
**Telefon für Besucher in Dillenburg:** 02771/396–4012
Besucher müssen auf eine Terminbestätigung warten.
**SPERR-NOTRUF:**
Tel.. 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.
**TELEFONSEELSORGE:**
Tel. 0800 / 1110 111(kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr).
**FRAUENNOTRUF:**
Hilfetelefon bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen).
**FORSTAMT:**
Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

**RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:**
Tel.: 02773 / 8110
**STADTWERKE:**
Tel.: 02773 / 811 811
**FRIEDHOF:**
Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 Uhr bis 18 Uhr,
Tel.: 02773 / 811-490


**TIPP!**
**Kostenlose Abfall-App der Abfallwirtschaft Lahn-Dill.**
Alle Termine und Standorte direkt auf Ihr Smartphone inklusive Erinnerungsfunktion und einer Meldefunktion für „wilde Abfälle".

# Abfallinformationen

**Wertstoffhof Haiger:** Hüttenstraße 18 (Bauhof) Sa. 9 -14 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Altpapier (Leichtverpackungen Gelbe Tonne), Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 m³ pro Tag und Anlieferer.
Die Abgabe von Elektrokleingeräten an den Wertstoffhöfen ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich.
Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 06441/407-1818, (Mo-Fr 7.30-16 Uhr); Internet: www.awld.de.
**Sperrabfall:** Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung per E-Mail an: sperrabfall@awld.de oder telefonisch unter 06441/407-1899 abgeholt.
Das getrennte Aufstellen von Holz und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich!
**Elektrogeräte:** Kostenfreie Anlieferung von Elektro-Altgeräten am Abfallwirtschaftszentrum Aßlar-Bechlingen (Am Grauen Stein), 35614 Aßlar-Bechlingen:
Mo.-Fr. 8 -16, Sa. 8-13 Uhr (Apr.-Okt.) 8 -12 Uhr (Nov.-März) und im GWAB-Recyclingzentrum (Westenstr. 15, 35578 Wetzlar: Mo.-Fr. 7.30-19 Uhr, Sa. 10-14 Uhr sowie **Grube Falkenstein (PreZero) in Oberscheld:** Mo. 15 - 17 Uhr; Sa. 9 - 12 Uhr.
**Informationen zur Gelben Tonne:** Knettenbrech & Gurdulic, Hotline: 0800-1015860; E-Mail: Kommunal-Mittelhessen@knettenbrech-gurdulic.de.

**Das Schadstoffmobil kommt:**
**Haiger:** Parkplatz am Bauhof: 26. April und 23. November.
**Haiger:** Parkplatz am Friedhof: 23. März und 16. Oktober.
**Langenaubach:** Rombachstr. Festplatz: 8. Februar und 29. August.
**Fellerdilln:** DGH
7. März und 27. September.
**immer von 14 - 18 Uhr.**
Hier können schadstoffhaltige Abfälle wie z.B. Lacke, Farben, Verdünner, Entkalker, Batterien, Akkus, Schädlingsbekämpfungsmittel, Holzschutzmittel, Klebstoffe, Bauschaum, Altöl, Ölfilter, Energiesparlampen, Neonröhren etc. kostenlos abgegeben werden (pro Haushalt bis zu 100 kg).

| Müllabfuhrtermine vom 20.02. bis 25.02.2023 | Hausmüll Graue Tonne | Papier Blaue Tonne | Kompost Braune Tonne | Wertstoffe Gelbe Tonne |
|---|---|---|---|---|
| **Bezirk** | **Datum** | **Datum** | **Datum** | **Datum** |
| Haiger | 22.02. | | | |
| Allendorf | 22.02. | | | |
| Dillbrecht | 23.02. | | 24.02. | |
| Fellerdilln | 23.02. | | 21.02. | |
| Flammersbach | 22.02. | | | |
| Haigerseelbach | 23.02. | | 24.02. | |
| Langenaubach | 20.02. | | | |
| Niederroßbach | | | 21.02. | |
| Oberroßbach | | | 21.02. | |
| Offdilln | 23.02. | | 24.02. | |
| Rodenbach | | | | |
| Sechshelden | 20.02. | | 24.02. | |
| Steinbach | | | 21.02. | |
| Weidelbach | | | 21.02. | |


**IMPRESSUM**

**Verlag:** VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
**Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle:** Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: haiger-heute@vrm.de
**Zustellung:** VRM-Verlag Dillenburg - Tel. 02771/874-293
**Anzeigen:** VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzeigen-mittelhessen@vrm.de
**Druck:** VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim
**Geschäftsführer:** Michael Emmerich, Michael Raubach
**Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger:** Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)
**Erscheinungsweise:** wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.

## Schredderplatz öffnet wieder

**HAIGER (öah/rst)** – Der städtische Schredderplatz auf dem ehemaligen Bundeswehrgelände in der „Ebbenau“ (oberhalb der Kläranlage) öffnet wieder an zwei Tagen. Dann werden dort kostenlos Astholz, Schnittholz, Grünschnitt in kleinen Mengen von Privatpersonen aus Haiger angenommen. Geöffnet ist der Schredderplatz am **18. März und am 1. April (Samstag)** jeweils von 9 bis 13 Uhr. Außerhalb dieser Öffnungszeiten besteht an dem Schredderplatz keine Annahmemöglichkeit. Darauf hat das Bauamt der Stadt Haiger hingewiesen. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

## Sechsheldener Frauen begehen den Weltgebetstag

**HAIGER-SECHSHELDEN (lui)** – Am 3. März (Freitag, 19 Uhr) findet nach der Corona-Pause wieder ein Weltgebetstags Gottesdienst in der Kirche in Sechshelden statt. Die Frauen des kleinen Chors und von der Sechsheldener Frauenhilfe haben sich vorbereitet und laden alle Interessierten recht herzlich ein. In diesem Jahr steht das Land Taiwan im Mittelpunkt des Tages. Nach dem Gottesdienst werden landestypische Gerichte zum Kosten bereitgestellt.

## Schlafsäcke und Decken für das Erdbebengebiet gesucht

**HAIGER (seb)** – Der CDU-Stadtverband Haiger sammelt am 24. Februar (Freitag) zwischen 16 und 19 Uhr Schlafsäcke und dicke Decken für das Erdbebengebiet in der Türkei und in Nordsyrien. Auch Geldspenden zugunsten der betroffenen Menschen sind willkommen. Gesammelt wird in Privat-Haushalten: Bei Sebastian Pulfrich in Weidelbach (Unterm Barmberg 4), bei Tino Frisch in Haiger (Ziegeleistraße 3, neben Grundschul-Turnhalle) und bei Christian Klein in Sechshelden (Hofstraße 1). Außerdem in Langenaubach in der Metzgerei Schneider. Die CDU Haiger bittet darum, dass nur neue und original verpacke Sachspenden abgegeben werden, da es sonst Probleme mit dem Zoll geben könnte. „Da in Haiger viele Mitbürger aus der Türkei wohnen, wollen wir die von dem Erdbeben betroffene Bevölkerung gerne unterstützen“, erklärte der CDU-Vorsitzende Sebastian Pulfrich. **Kontakt Pulfrich:** Tel. 0170/1634134.

# Jugendschöffen werden gesucht

### Für Gerichte in Wetzlar und Dillenburg

**DILLENBURG (red)** – Wenn Jugendliche wegen Straftaten vor Gericht stehen, urteilen nicht allein Richterinnen oder Richter über sie. Auch die Jugendschöffinnen und Jugendschöffen dürfen mitreden. Sie bringen bei der Beurteilung der Person und vorgeworfenen Straftat noch einmal eine andere Perspektive mit ein, die Auswirkung auf ein mögliches Urteil haben kann.

Für dieses Ehrenamt am Amtsgericht Wetzlar und Dillenburg sowie dem Landgericht Limburg werden für die Wahlperiode 2024 bis 2028 Menschen gesucht, die der Jugendhilfeausschuss des Lahn-Dill-Kreises dem Schöffenwahlausschuss bei den drei Gerichten vorschlägt. Wer sich vorstellen kann, Jugendschöffin oder Jugendschöffe zu werden, muss einige Voraussetzungen erfüllen:

- zwischen 25 und 69 Jahre
- deutsche Staatsbürgerschaft
- ausreichende deutsche Sprachkenntnisse
- wohnhaft im Lahn-Dill-Kreis
- keine Vorstrafen
- kein Insolvenzverfahren

Neben diesen Kriterien sollen die Bewerberinnen und Bewerber die charakterlichen Grundfähigkeiten mitbringen, die dazu gehören, um über andere Menschen qualifiziert zu urteilen. Jugendschöffinnen und -schöffen sollten darüber hinaus über Erfahrungen im erzieherischen Bereich beziehungsweise über Kenntnisse in der Jugendarbeit verfügen. Das verantwortungsvolle Amt verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes gesundheitliche Eignung.

Die Bewerber sollten sich in unterschiedliche gesellschaftliche Verhältnisse hineindenken und das Handeln eines Menschen in seinem sozialen Umfeld beurteilen können. Wer sich zur Ausübung dieses Amtes berufen fühlt oder geeignete Personen vorschlagen möchte und nicht in der Stadt Wetzlar lebt, kann sich bis zum 14. April Bewerbungsunterlagen anfordern: Kreisausschuss des Lahn-Dill-Kreises; Abteilung Kinder- und Jugendhilfe; Karl-Kellner-Ring 51, 35576 Wetzlar, Tel.: 06441/407-1501.

Das Formular kann auch unter www.lahn-dill-kreis.de/politik/kommissionen-beiraete/jugendhilfeausschuss/jugendschoeffenwahl-2023/ heruntergeladen werden. Ein entsprechendes Merkblatt dazu ist ebenfalls auf der Internetseite zu finden.

Nachdem die Wahlvorschläge eingereicht wurden, erfolgt die Wahl in der zweiten Jahreshälfte 2023. Beginn der Wahlperiode ist der 1. Januar 2024, sie beträgt fünf Jahre.

**Hausanstrich** inklusive Gerüstbau, Putzarbeiten und Rissbeseitigung, beste Farbe zum Festpreis!
>>FRÜHJAHRSANGEBOTE<<
☎ **Tel. 02745-252** (gewerblich)

# Wer hilft in der „Begegnungs-Insel“?

### Verschiedene Institutionen bieten Programm für Flüchtlinge in Haiger an

**HAIGER (öah/rst) – Seit Ende Dezember sind Flüchtlinge aus der Ukraine sowie arabischen Ländern in den großen Leichtbauhallen am Haigerer Paradeplatz untergebracht. Mittlerweile werden dort knapp 200 Menschen vom Deutschen Roten Kreuz betreut. Über die Angebote des Roten Kreuzes hinaus gibt es einige weitere Initiativen zur Betreuung der Geflüchteten, die unter der Überschrift „Begegnungs-Insel“ zusammengefasst werden. Weitere Unterstützer und Helfer für die Zeit, in der die Menschen am Paradeplatz untergebracht sind, werden gesucht. In einem ersten Vernetzungstreffen im Rathaus sprachen die unterschiedlichen Institutionen – Stadt Haiger, DRK, Caritas, Stadtjugendpflege, Diakonie, AMIN, Kairos, evg. und kath. Kirche, Ausländerbeirat, Freiwilligenzentrum - darüber, was sie bereits anbieten und was noch hinzukommen könnte.**

Wie Koordinatorin Linda Wünsche vom Caritasverband Wetzlar-Lahn-Dill-Eder mitteilte, soll es Betreuungs-Angebote der Caritas an zwei Vormittagen im Jugendzentrum „PaJu“ (unterhalb Firma Dupp) geben. Dort kümmern sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hauptsächlich um Familien mit Kindern.

#### „Den Menschen begegnen und sie willkommen heißen“

„Unser Ziel ist es, den Menschen zu begegnen und sie willkommen zu heißen“, sagte Linda Wünsche: „Dabei ist es uns wichtig, gemeinsame Strukturen zu erarbeiten und dafür zu sorgen, dass keine Alleingänge unternommen werden. Zudem möchten wir gerne Doppelstrukturen vermeiden und die Ressourcen bündeln, die es gibt.“ Man sehe sich mit den zahlreichen Organisationen als „ein großes Team“ und nicht als Konkurrenz.

Seit einigen Tagen bietet der Haigerer AMIN-Kreis (Arbeitskreis Migration und Integration) unter der Leitung von Michael Hörder ein „Café Paradeplatz“ an. Dienstags und donnerstags von 14.30 bis 16.30 Uhr ist das Café im Vereinshaus der evangelischen Gemeinschaft Haiger (Mühlenstraße 12) geöffnet. Angeboten werden Kaffee, Tee, Gebäck und die Möglichkeit, in lockerer Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen.

#### Erste Sprachkenntnisse werden vermittelt

Weitere Angebote sind denkbar. So hoffen die Organisatoren, dass sich Menschen finden, die bei den Angeboten für Familien mit Kindern unterstützen möchten, oder die den Flüchtlingen deutsche Sprachkenntnisse vermitteln. „Hierfür gibt es eine kleine Aufwandsentschädigung“, berichtet Linda Wünsche. Zusätzliche Ideen sind willkommen. Wer sich vorstellen könnte, beim Begrüßen der Flüchtlinge mitzuhelfen, der kann mit Linda Wünsche von der Caritas Kontakt aufnehmen. Sie koordiniert die Hilfsangebote.

**Kontakt:** Linda Wünsche, l.wuensche@caritas-wetzlar-lde.de; Tel. 06441/9026236. Zweite Ansprechpartnerin ist Hanna Falkenstein vom Caritas-Freiwilligenzentrum (h.falkenstein@caritas-wetzlar-lde.de; Tel. 06441/9026117).

**Rund 200 Menschen - darunter viele Familien mit Kindern - sind in den Leichtbauhallen am Haigerer Paradeplatz untergebracht.** Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

# Fünfter Integrationspreis ausgeschrieben

### Lahn-Dill-Kreis belohnt Engagement - Preis des WIR-Beirats ist mit 1500 Euro dotiert

**WETZLAR/HAIGER (ldk)** – Vor allem aus der Ukraine flüchten seit 2022 vermehrt Menschen nach Deutschland, und auch aus anderen Teilen der Welt suchen Menschen Schutz – auch im Lahn-Dill-Kreis. Damit diese Geflüchteten hier gut ankommen und integriert werden, braucht es Projekte, Initiativen und engagierte Menschen, die dabei helfen.

Gerade im Hinblick auf die aktuelle Situation geflüchteter Menschen möchte der Landkreis mit der Verleihung des Preises ein Zeichen setzen. Wer eine gute Idee hat, wo und wie Menschen mit unterschiedlicher Sprache, Herkunft und kulturellem Hintergrund erreicht werden können, kann sich für den mit 1500 Euro dotierten Preis bewerben.Ausgeschrieben wird der Inte-grationspreis durch den WIR-Beirat (Integrationsbeirat) des Lahn-Dill-Kreises. Sozialdezernent Stephan Aurand ruft zur Teilnahme auf: „Der Preis würdigt innovative Ideen und ehrenamtliches Engagement, die besonders auch in der gegenwärtigen Situation zum gesellschaftlichen Zusammenhalt beitragen und ein Vorbild für weitere Projekte werden können.“

Bis zum 31. Mai können Interessierte – egal ob Einzelpersonen, Gruppen oder Vereine – ihre Vorschläge und/oder Bewerbungen per Post oder E-Mail einreichen. Über die Verleihung des Preises entscheidet eine Jury aus gewählten Mitgliedern des Beirates. **Kontakt:** WIR-Beirat des Lahn-Dill-Kreises, Abteilung Soziales und Integration, Karl-Kellner-Ring 51, 35576 Wetzlar - E-Mail: WIR@lahn-dill-kreis.de.

**Initiativen wie der Internationale Sporttag des Haigerer Kairos-Projektes (Archivbild) können honoriert werden.** Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

# Beste Stimmung beim Kinderkarneval

### Am 20. Februar Treffen für kleine Närrinnen und Narren in der Mehrzweckhalle Allendorf

**HAIGER (öah/lea)** – Prinzessinnen, Piraten, Cowboys und Ritter aufgepasst: Am Rosenmontag (20. Februar) wird in Haiger wieder Kinderkarneval gefeiert. Die Veranstalter – die Haigerer Jugendpflege und die Stadtverwaltung – laden zu einem bunten Programm mit guter Laune, Musik und kleinen Überraschungen in die Mehrzweckhalle Allendorf ein.

Da die Stadthalle in Haiger derzeit nicht genutzt wird, weichen die kleinen Närrinnen und Narren nach Allendorf aus, wo in der kürzlich sanierten Halle jede Menge Platz zum Toben und für lustige Spiele besteht.

Eingeladen zu der seit Jahren beliebten Veranstaltung sind alle Kinder im Alter zwischen drei und zehn Jahren. Kostüme sind erwünscht – hier können die Kleinen (und deren Eltern) ihrer Kreativität mal so richtig freien Lauf lassen.

In der Mehrzweckhalle Allendorf geht es von 14.11 bis 17.11 Uhr mit einem bunten Programm zur Sache.

Einlass ist ab 13.33 Uhr, der Eintritt beträgt zwei Euro pro Person (Bezahlung vor Ort). Verpflegung wird es in diesem Jahr nicht geben - Snacks und Getränke können von den Besuchern selbst mitgebracht werden. Eine Anmeldung zum Karneval ist nicht erforderlich. Für Fragen zur Veranstaltung steht Robin Simig vom Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung, **Kontakt:** robin.simig@haiger.de, 02773-811 151.

**Ein Foto aus der Vor-Corona-Zeit: So wie damals in der Stadthalle soll auch in der Allendorfer Mehrzweckhalle gefeiert werden. Die Organisatoren hoffen auf viele kleine Närrinnen und Narren.** Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

## Partnerschaft braucht Beine

**HERBORN (hjb)** – Im Herbst 2022 reiste eine Delegation aus dem Evangelischen Dekanat an der Dill nach Tansania. Die sechsköpfige Reisegruppe wurde im Rahmen des Tansania-Partnerschaftsgottesdienst in der Stadtkirche Haiger mit einem Reise-Segen verabschiedet.

Zur Gruppe, die 15 Tage nach Tansania reiste, gehörten Cosima Benner, Sara Diehl, Julian Metzler, Wiebke Peter, Pfarrerin Jelena Wegner aus Siegbach und Dekanatsjugendreferent Hartmut Heuser. Am Freitag (24. Februar, 19.30 Uhr) wollen sie anhand von Bildern und Musik unter dem Motto „Partnerschaft braucht Beine“ im Evangelischen Gemeindehaus Herbornseelbach (Adlerstraße 20) von den Begegnungen berichten. Besonders eindrücklich waren eine Baumpflanzaktion mit der Bibelschule Ruhija-Ntoma und Gespräche über die Auswirkungen des Klimawandels. Darüber hinaus wurden Gottesdienste gemeinsam gefeiert.

Seit 1986 pflegt das Evangelische Dekanat an der Dill eine Partnerschaft mit der Bibelschule Ruhija-Ntoma der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Tansania.

## Radwegeverbindung Offdilln - Weidelbach kann gebaut werden

**HAIGER (öah/rst)** – Gute Nachricht für die Radsportler aus dem ehemaligen Dillkreis und der Umgebung: Der Lückenschluss zwischen Offdilln und Weidelbach darf gebaut werden. Das hat Bürgermeister Mario Schramm im Namen des Magistrats der Stadt mitgeteilt. „Uns liegt die Naturschutzrechtliche Eingriffsgenehmigung vor, jetzt kann es weiter gehen“, sagte der Rathaus-Chef. Die Arbeiten laufen bereits - große Teile des Weges, der in Offdilln am „Backes“ beginnt, wurden bereits mit grobem Schotter versehen. Geplant ist eine sogenannte „wassergebundene Decke“ auf dem Waldwirtschaftsweg, der nun für Radfahrer ertüchtigt werden soll. Noch in diesem Monat sollen laut Bürgermeister Schramm die Wege freigeschnitten werden. Anschließend gilt es, die in diesem Bereich vorkommenden Haselmäuse zu „vergrämen“ und damit zu zwingen, sich eine neue Heimat zu suchen. Das soll bis zum Mai abgeschlossen sein. Dann heißt es „freie Fahrt“ zwischen Offdilln und Weidelbach. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

# E-Schrott-Annahme

### Neues Angebot in Oberscheld gestartet

**DILLENBURG-OBERSCHELD (rög)** – Die neue E-Schrott-Annahmestelle in Dillenburg-Oberscheld hat geöffnet. Das Entsorgungsunternehmen PreZero (vormals SUEZ bzw. SITA) hat an seinem Standort Grube Falkenstein die kostenlose Annahme von großen und kleinen Elektroaltgeräten gestartet.

Die neue Annahmestelle hat zwei Mal in der Woche geöffnet: Montags von 15 bis 17 Uhr und samstags von 9 und 12 Uhr. Damit sind die Servicezeiten deutlich erweitert worden. Bislang konnten in Oberscheld lediglich zwei Mal im Monat Elektroaltgeräte an einer mobilen Annahmestelle vor dem Kompostwerk abgegeben werden.

**Annahmestelle in Aßlar bleibt bestehen**

Weitere Annahmestellen für Elektroaltgeräte gibt es in Aßlar (Abfallwirtschaftszentrum) und Wetzlar (GWAB Recyclingzentrum). Außerdem können die Verbraucher alte Elektrogeräte im Handel abgeben. Fachhändler mit einer Verkaufsfläche für Elektrogeräte ab 400 Quadratmetern nehmen Elektroaltgeräte mit einer Kantenlänge bis zu 25 Zentimetern kostenlos an.

Große Elektroaltgeräte wie Kühlschränke, Waschmaschinen oder TV-Geräte werden bei Neukauf eines vergleichbaren Gerätes ebenfalls zurückgenommen. Laut Elektrogesetz (ElektroG) gilt die Rücknahmepflicht auch für Supermärkte ab 800 Quadratmetern, die nur gelegentlich Elektrogeräte im Sortiment haben. Und auch Onlinehändler müssen Rücknahmemöglichkeiten anbieten.

Am Standort Grube Falkenstein in Dillenburg-Oberscheld können gegen Entgelt übrigens auch viele andere Abfallarten wie zum Beispiel Bauschutt oder Restabfall abgegeben werden. Und auch wer Grünschnitt loswerden will, muss nicht weit reisen, denn das Kompostwerk der Hermann-Hofmann-Gruppe auf der Altdeponie Schelderwald nimmt wochentags (ebenfalls gegen Entgelt) Rasen-, Ast- und Heckenschnitt sowie Wurzelholz entgegen.

Mehr Informationen zum Thema Abfallentsorgung gibt es auf der Homepage ww.awld.de.

## „Bibelwerkstatt“ zur Offenbarung

### Ulrich Neuenhausen zu Gast in Haiger

**HAIGER (tse)** – In der Reihe „Bibelwerkstatt“ beschäftigt sich die „Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde in der Haigerer Schillerstraße in den nächsten Wochen mit der biblischen Offenbarung.

An vier Mittwochabenden - ab dem 22. Februar - geht es um herausfordernde Themen des letzten Buches der Bibel. Antworten auf die Frage: „Warum die Offenbarung glücklich macht!“ will Referent Uli Neuenhausen geben.

Neuenhausen (Foto) ist Leiter des Christlichen Forums Wiedenest (ehemals Bibelschule) und Experte zum Thema „Offenbarung“. Er will gemäß seinem Leitgedanken: „eine Brücke bauen zwischen sorgfältiger Auslegung der Bibel und dem Leben von Menschen im 21. Jahrhundert“. Start ist am 22. Februar mit dem Thema: „Fürchte dich nicht - Leben als Christ in einer multikulturellen, konfliktbeladenen Welt.

**Weitere Themen:** 1. März: „Wen können wir verehren - warum es keine Alternative zur Anbetung Gottes gibt“; 8. März: „Die Welt am Abgrund und die Liebe Gottes - warum Gott diese Welt wachrütteln muss.“; 15. März: „Sieger mitten im Spiel – warum wir nicht mehr verlieren können.“

Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr. Interessierte Gäste sind herzlich willkommen. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.efg-haiger.de/bibelwerkstatt. Foto: privat

## „Schaut hin!“

### Gottesdienst der Notfallseelsorge Lahn-Dill

**HAIGER/DILLENBURG (hjb)** – Die ökumenische Notfallseelsorge Lahn-Dill feiert den Jahresgottesdienst am Aschermittwoch (22. Februar, 18.30 Uhr) in der Evangelischen Stadtkirche in Dillenburg (Kirchberg 18).

Im Anschluss laden Christian Reifert und das Team der Notfallseelsorge zum Empfang in das Evangelische Gemeindehaus am Zwingel ein. Der Gottesdienst und der Empfang dient der Begegnung, dem Kennenlernen, dem Gespräch und dem Austausch. „Da schau her! – Schaut hin!“ so lautet in Anlehnung an die Jahreslosung 2023 das Thema des Gottesdienstes.

Menschen in den Hilfsorganisationen, der Polizei und der Notfallseelsorge müssen in Notlagen genau hinschauen, um Menschen zu helfen und beizustehen. Sie müssen hinsehen, wo manche den Blick gerne lieber abwenden würden. Sie nehmen dabei Bilder mit nach Hause, die bewegen, prägen und unter Umständen auch belasten.

**Den Blick öffnen**

Der gemeinsame Gottesdienst soll den Blick öffnen auf die hoffnungsvollen Zeichen, die in der Botschaft der Bibel und dem Gott, der uns anschaut, erfahrbar werden können. Die Predigt hält Dekan Roland Jaeckle vom Evangelischen Dekanat an der Dill, die Band von Gemeindepädagoge Thomas Fricke wird ebenso wie der CVJM-Posaunenchor Dillenburg den Gottesdienst musikalisch gestalten.

Das Team der Notfallseelsorge bittet um Anmeldung bis zum 19. Februar per E-Mail an Kimberly Trösch unter kimberly.troesch2@ekhn.de.

# Bewährte Führungsmannschaft bleibt

### Starkes Vertrauen in Vorstand der Feuerwehr Weidelbach - Kompletter Vorstand im Amt bestätigt

**HAIGER-WEIDELBACH (öah/tse) – Weiter auf Bewährtes setzen - das war wohl der Gedanke der Feuerwehrkameraden in Weidelbach. Bei der Jahreshauptversammlung im Feuerwehrhaus sprachen sich die Vereinsmitglieder dafür aus, ihrer bewährten Führungsmannschaft um den Vorsitzenden Michel Paulenz weiter das Vertrauen auszusprechen und auch den kompletten Vorstand zu bestätigen. Somit kann die 19-köpfige Einsatzabteilung der Weidelbacher Feuerwehr weiter auf eine starke Rückendeckung ihres Vereins setzen.**

Wehrführer Björn Becker konnte bei der ersten Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Weidelbach seit drei Jahren viele Aktive, Vereinsmitglieder und auch Vertreter der Altersabteilung willkommen heißen. Aufgrund der Pandemie konnten in 2021 und 2022 keine Jahreshauptversammlungen stattfinden. „Die Corona-Umstände haben auch vor unserer Feuerwehr nicht halt gemacht. Es war teilweise echt stressig, das Miteinander und Tagesgeschäft der Wehr hat darunter gelitten“, sagte der Wehrführer. „Ich danke allen Kameraden und Kameradinnen für ihren Einsatz und ihren treuen Dienst während der letzten drei Jahre.“ Besonders bedankte sich Becker beim stellvertretenden Wehrführer Jan Klingelhöfer, der ihn in vielen Dingen sehr gut unterstützt habe.

In seinem Rückblick begann der Wehrführer im Jahr 2020: „Ab Ende März musste der Übungsbetrieb wegen der Pandemie komplett eingestellt werden und durfte erst wieder im September – mit deutlichen Einschränkungen – aufgenommen werden.“ Da es in dem Jahr glücklicherweise nur zu einer Alarmierung kam, waren die 13 Einsatzstunden im Jahr sehr wenig. Demgegenüber mussten 2021 wieder deutlich mehr Einsätze gefahren werden. Insgesamt sechs Mal wurde die Hilfe der Wehr benötigt. Neben Kaminbränden und einem Flächenbrand konnte der Rettungsdienst bei einer Personenbergung unterstützt werden.

**In 2022 „40 mal mehr“ Einsatzstunden als 2020**

„Auch im Jahr 2022 wurden wir sechs Mal gefordert, ein Einsatz wird uns allen wohl für immer in Erinnerung bleiben wird“, erinnerte Becker. Gemeint war der große Waldbrand in der Roßbacher Gemarkung. „Der hat uns allen sehr viel abverlangt und unsere Wehr herausgefordert.“ Insgesamt kamen die Weidelbacher Kameraden in 2022 auf 553 Einsatzstunden und damit mehr als 40 mal soviel wie im Jahr 2020. Wie viel Kraft der Wald- und Flächenbrand die Wehr gekostet hat, zeigt der Blick auf die dort geleisteten 497 Einsatzstunden. „Das war heftig“, blickte Becker zurück. Mit der Übungsbeteiligung im letzten Jahr war der Wehrführer nicht zufrieden. „Ich hoffe, dass es jetzt, wo es keine Einschränkungen mehr gibt, wieder besser wird. Wir brauchen die Übungen dringend, damit alles Hand in Hand abläuft.“ Er dankte auch den Bürgern in Weidelbach. „Es tut gut, wenn man in solchen Zeiten merkt, dass die Menschen hinter uns stehen. Getränke, Snacks und sogar mal ein Eis, haben gut getan. Daran merken wir, welchen Stellenwert unsere Arbeit in der Bevölkerung hat“, ergänzte Becker: „Aber auch die Zusammenarbeit mit den anderen Wehren in der Zeit der Waldbrandes war extrem wertvoll und hat uns alle zusammengeschweißt“, schloss der Weidelbacher Wehrführer ab.

**Erste Gratulanten (v.l.): Jan Klingelhöfer (stv. Wehrführer), Helmut Schneider (Erster Stadtrat), Wehrführer Björn Becker und Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro (r.) gratulieren dem frischgebackenen Oberfeuerwehrmann Jochen Becker (Mitte).** Foto: Seefeldt/Stadt Haiger

An diese Ausführung knüpfte der Erste Stadtrat Helmut Schneider nahtlos an: „Vielen Dank im Namen der Stadt und vom Magistrat für Euren vorbildlichen Einsatz. Was besonders letztes Jahr geleistet wurde, zeigt uns allen, wie wichtig eine starke Wehr in Weidelbach und den Stadtteilen ist.“ Zu der Plänen, die seit langer Zeit angedachte Sanierung des Weidelbacher Feuerwehrhauses umzusetzen, konnte Schneider noch keinen konkreten Zeitrahmen für die Umsetzung nennen. „Wir sind auf der Suche nach einem geeigneten Architekten. Ich hoffe, dass die Maßnahme ihren Platz im Haushalt 2024 der Stadt finden kann“, ergänzte der Erste Stadtrat: „Ich werde die Sache auf jeden Fall im Auge behalten.“ Getreu dem Feuerwehrmotto „Gott zur Ehr, dem Nächsten zu Wehr“, wünschte der städtische Vertreter den Weidelbacher Kameraden alles Gute und „dass ihr alle immer wieder gesund zurück kommt.“

Auch Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro kam auf den Waldbrand zu sprechen: „Das Feuer hat uns gezeigt, wie wichtig die Zusammenarbeit der Wehren untereinander ist, es hat buchstäblich Menschen und Häuser bedroht und damit ganze Existenzen. Da muss sich einer auf den anderen verlassen können.“ Der Stadtbrandinspektor nimmt ebenfalls eine nachlassende Übungsbeteiligung bei vielen Wehren wahr: „Vielleicht muss man auch mal kreativ denken, wie man die Übungsbeteiligung erhöhen kann. 40 Schulstunden sind Pflicht“, sagte Dilauro. Auch gute Rahmenbedingungen, wie ein zeitgemäßes Feuerwehrhaus, seien wichtig: „Wir wollen keinen Luxus, aber vernünftige Arbeitsbedingungen müssen gegeben sein. Verglichen mit Feuerwehrhäusern aus anderen Regionen, sind wir da nicht verwöhnt.“

Der Stadtbrandinspektor dankte den Weidelbachern abschließend für ihre Arbeit. „Ich weiß, dass Ihr Euch mit ganzem Einsatz einbringt – bleibt, wie Ihr seid.“

**Übungsbeteiligung der Jugend bei fast 100 Prozent**

Für den erkrankten Jugendwart Andre Pulfrich übernahm Michel Paulenz den Bericht der Nachwuchsabteilung. „Die Übungsbeteiligung war prima, sie lag bei fast 100%“, berichtete Paulenz: „Das ist großartig. Wir konnten sogar zwei Nachwuchskräfte an die Einsatzabteilung übergeben.“ Erfreut waren die Verantwortlichen über eine Spende in Höhe von 400 Euro, die für die Jugend eingegangen ist. Davon sollen nun Übungsatemschutzgeräte angeschafft werden.

**Vorstandswahlen im Rekordtempo**

Bevor die Wahl des Vorstandes auf der Tagesordnung stand, konnte Stadtbrandinspektor Andraes Dilauro Torek Müller zum Feuerwehrmann und Jochen Becker zum Oberfeuerwehrmann befördern. Nachdem der Vorstand des Feuerwehrvereins entlastet wurde, konnte die neue Führungs-Crew zügig gewählt werden. Alle Mitglieder waren bereit, weiter ihre Aufgaben zu übernehmen - und so konnten in Einzelabstimmungen Michel Paulenz als Vorsitzender, Jochen Becker als „Vize“, Laura Becker (Kassiererin) und Annika Pulfrich (Schriftführerin) bestätigt werden. Als Beisitzer stehen weiter Björn Becker, Jan Klingelhöfer und Jonathan Kämpfer zur Verfügung. Somit bleiben die Fäden der Verantwortlichen weiter in bewährten Händen. Für die Menschen in Weidelbach eine gute Nachricht: Sie können sich weiter auf eine starke Feuerwehrmannschaft im Dorf verlassen.

**Bewährtes Team(v.l.): Jan Klingelhöfer (stv. Wehrführer), Annika Pulfrich (Schriftführerin), Laura Becker (Kassiererin) Michel Paulenz (Vorsitzender), Björn Becker (Wehrführer), Jochen Becker (stv. Vorsitzender).** Foto: Seefeldt/Stadt Haiger

## „Liedertafel“ diskutiert Zukunft

**HAIGER (red)** – Um die Zukunft des Gesangvereins „Liedertafel“ 1844 Haiger geht es in der 177. Jahreshauptversammlung am 25. Februar (Samstag, 17 Uhr) im kleinen Kolleg der Stadthalle Haiger. Auf der Tagesordnung stehen Berichte sowie Neuwahlen des Vorstandes und die Frage, ob der Verein aus dem Hessischen Sängerbund und dem Dill-Sängerbund und möglicherweise zum 31. Dezember 2023 komplett gelöscht werden soll.

## Gastfamilien dringend gesucht

**HAIGER (red)** – Gastschüler aus Mexiko suchen dringend nette Gastfamilien. Im Rahmen eines Gastschülerprogramms mit der Deutschen Schule Mexiko/Guadalajara sucht die „DJO - Deutsche Jugend“ in Europa nette Gastfamilien. Es geht sehr kurzfristig um den Zeitraum vom 5. März bis zu 25. Mai. Ein Gegenbesuch ist möglich. **Kontakt:** DJO-Deutsche Jugend, Schlossstraße 92, 70176 Stuttgart; Tel. 0711/6586533; gsp@djobw.de, www.gastschuelerprogramm.de.

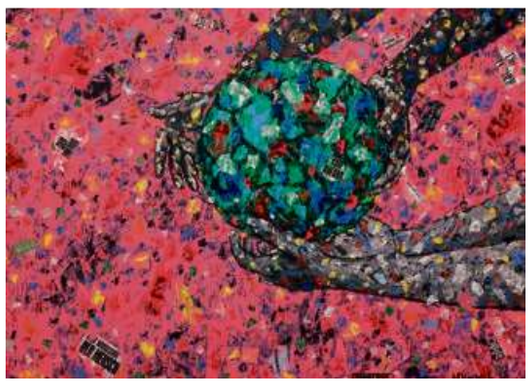
## Gemeinsam für Frieden beten

**HAIGER (red)** – Evangelische, katholische und freikirchliche Christen laden für Freitag (24. Februar, 18 Uhr) zum gemeinsamen Gebet für Frieden in der Ukraine ein. Es findet in der evangelischen Stadtkirche statt und wird organisiert von den christlichen Gruppen, die bereits bei dem Projekt „Aufbruch Hessentag“ gemeinsam unterwegs waren. Genau vor einem Jahr, am 24. Februar 2022, hatte Russland die Ukraine überfallen. Zu der Veranstaltung sind alle Interessierten herzlich eingeladen, auch ein Mitwirken ist noch möglich (Kontakt über Charlos Schmidt; c.schmidt@lighthousehaiger.de). Wer möchte, ist auch herzlich eingeladen, ab 19.30 Uhr im „Lighthouse Haiger“ (Hammerweg 15) an einem gemeinsamen, nationalen Online-Gebet für die Ukraine teilzunehmen. Weitere Informationen dazu gibt es auch unter www.deutschlandbetet.de.

„Es liegt uns sehr am Herzen, auch für die Menschen in der Türkei und in Syrien zu beten, die unter dem schweren Erdbeben und dessen Folgen zu leiden haben“, erklärte Mit-Organisator Charlos Schmidt.

# Gottesdienst: Was ist uns heilig?

### Ökumenische Veranstaltung an Aschermittwoch



**HAIGER (asa)** – Christen aus Haiger laden zum Ökumenischen Gottesdienst mit Austeilung des „Aschekreuzes“ ein. Er findet statt am 22. Februar (Mittwoch, 19.30 Uhr) in der Katholischen Kirche in der Haigerer Bahnhofstraße 41.

*Informationen zum Thema von Misereor: Schon vor mehr als 1000 Jahren wurden von Aschermittwoch bis Karfreitag in den Kirchen die Kreuze und das Altarbild verhüllt. Auf die Tücher wurden Bibelgeschichten gemalt, weil viele Menschen früher nicht lesen und schreiben konnten. In den letzten Jahren wurde dieser Brauch wieder aufgenommen. Künstlerinnen und Künstler gestalten seit 1976 alle zwei Jahre für Misereor Hungertücher, die allerdings nicht mehr Erzählungen aus der Bibel abbilden, sondern auf Gerechtigkeit, Frieden und auf ein gutes Leben für alle Menschen weltweit aufmerksam machen wollen.*

*Das Hungertuch für das Jahr 2023/24 hat Emeka Udemba gemalt (siehe Foto/Misereor). Er kommt aus Nigeria, lebt aber in Deutschland. Er hat Zeitungsschnipsel ausgesucht, ausgerissen, gefärbt und aufgeklebt…*

*Klima, Kriege, Pandemien: Die Multikrisen unserer Tage verstärken und überlagern sich gegenseitig. Das stellt uns vor besondere Herausforderungen. Der Künstler hat dem Bild den Namen „Was ist uns heilig?“ gegeben und sagt zu dem Motiv: „Wir haben nur diese eine Welt, und wenn wir sie nicht richtig behandeln, wird sie uns ins Gesicht springen*

*Wir werden damit vor die Frage gestellt, was uns heilig ist in dieser zerrissenen Welt. „Vom Anfang“ lesen wir im Zentrum des Hungertuchs und „Neubeginn“. Lassen wir uns zurück zu diesem Anfang führen! Biblisch gesprochen vertraut Gott uns die Schöpfung an. Sie ist Geschenk, in unsere Verantwortung gelegt. Und so lädt das Bild ein, dies miteinander zu entdecken. Unter der verwundeten Oberfläche der Erde erahnen und erleben wir viele Initiativen, die das Antlitz der Erde verändern werden.*

*Wir haben es in der Hand!*

Eingeladen wird auch zu einer weiteren Passionsandacht, die vom Ökumeneausschuss und dem evangelischen Kirchenchor gestaltet wird. Die Andacht findet am 22. März (Mittwoch) ab 19.30 Uhr in der Evangelischen Stadtkirche statt.

Gäste sind zu den Veranstaltungen herzlich willkommen.

## KORREKTUR

In unserem Bericht über das 40-jährige Bestehen des Haigerseelbacher Leinen- und Spitzenmuseums auf der Titelseite der Ausgabe vom 11. Februar 2023 ist uns ein bedauerlicher redaktioneller Fehler unterlaufen. Das Schwarz-Weiß-Foto aus den achtziger Jahren zeigt nicht den damaligen Landrat Dr. Karl Rehrmann (CDU), sondern den Lehrer und Heimatforscher Dr. Karl Löber. Wir bitten um Entschuldigung.

# Veranstaltungen „fair gestalten“

### Bestehende Formate nutzen, um den Fairtrade-Gedanken in die Öffentlichkeit zu transportieren

**HAIGER (öah/lea) – Die Fairtrade-Stadt Haiger sucht weitere Akteure, die sich dazu bekennen, den Fairen Handel zu unterstützen. In ihrem Vernetzungstreffen sammelten Mitglieder der Steuerungsgruppe Ideen, wie auf lokaler Ebene zu weiterer Beteiligung motiviert werden könnte.**

So wurde es als sinnvoll erachtet, bereits bestehende Veranstaltungsformate zu nutzen, um dort bei einzelnen Terminen das Fairtrade-Thema zu etablieren. So könnte ein Verein, der sonntags zu Kaffee und Kuchen einlädt, beispielsweise zu einem „Fairen Sonntag“ einladen und an diesem Tag über die Herkunft des ausgeschenkten fairen Kaffees informieren.

Zu vielen Themen bietet Fairtrade Deutschland bereits umfassende Informationsmaterialien auf ihrer Homepage, die bei solchen Veranstaltungen ausgelegt werden könnten (Link: www.fairtrade-deutschland.de /service/mediathek ). Und auch im täglichen Gebrauch ist es leicht, auf faire Produkte umzusteigen – der Großteil der Produkte mit Fairtrade-Siegel kann im Supermarkt vor Ort erworben werden. Für Vereinsheime mit Ausschank bedeutet dies, dass nur nach dem bekannten Siegel Ausschau gehalten werden muss und schnell stellt der Konsument fest, dass es zahlreiche Lebensmittel gibt, bei deren Herstellung die Fairtrade-Standards befolgt werden.

#### Fairtrade-Standards werden bei der Produktion vieler Lebensmittel beachtet

Während des Vernetzungstreffens überlegten die Teilnehmer außerdem, wie die Relevanz von Fairtrade in Haiger und den Stadtteilen weiter deutlich gemacht werden kann. In 2023 soll nun intensiver die Möglichkeit genutzt werden, dass wieder öffentlichkeitswirksame Präsenzveranstaltungen umsetzbar sind. Weiterhin wird begleitend über die städtischen Medien über das Engagement berichtet.

**Die große Auswahl an Fairtrade-Produkten, die im Handel angeboten werden, macht den Umstieg leicht.** Fotograf: Miriam Ersch

# Mit Hochschulabschluss bereit für das Kapitel Zukunft

### Die Friedhelm Loh Group gratuliert 22 Bachelor-Absolventen

**HAIGER/HERBORN (flg)** – Mit dem Bachelor in der Tasche bereit für ein neues Kapitel – das sind 22 Nachwuchskräfte der Friedhelm Loh Group, die ihren dualen Abschluss in den Studiengängen Betriebswirtschaft, Ingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen und Softwaretechnologie gemeistert haben. In einer Feierstunde mit Mentoren, Fachbetreuern und Koordinatoren überreichten ihnen Clemens Voegele (Chief Digital Officer der Friedhelm Loh Group), Anke Wojtynowski-Scharf (Leiterin duales Studium) und Ausbildungsleiter Matthias Hecker am Standort Herborn die Abschlusszeugnisse.

„Wir sind stolz auf Sie! Sie haben in den vergangenen Jahren, die nicht einfach waren, bewiesen, dass Sie sich durchkämpfen können“, gratulierte der Geschäftsführer und motivierte die Absolventen, nicht stehen zu bleiben: „Werden Sie nicht bequem, bleiben Sie wissbegierig und zeigen Sie Selbstvertrauen. Bringen Sie sich ein in die Gesellschaft, das Unternehmen und das, was in der Welt passiert. Nur das wird uns helfen, in einer Zukunft leben zu können, die gut für die Menschen ist.“

Im Juli 2019 begann das Abenteuer „Bachelor“ für die Nachwuchskräfte in den Unternehmen Rittal, LKH, German Edge Cloud und Loh Services und im dualen StudiumPlus mit der Technischen Hochschule Mittelhessen. Sieben Semester später sind sie bestens gerüstet und hoch motiviert, sich als junge Fachkräfte in den Unternehmen oder zusätzlich im dualen Masterstudium weiterzuentwickeln.

Während sich drei Absolventen außerhalb der Unternehmensgruppe neu orientieren, freuen sich die anderen auf ihre neuen Aufgaben in Fachbereichen wie Servicetrainings, Forschung & Entwicklung, Produktmanagement, IT, Personalwesen, Einkauf, Controlling oder als fachliche Assistenzen der Geschäftsführung bei LKH und Rittal.

Bestes Beispiel für den Erfolg des dualen Studienkonzepts ist Cecilia Rentzsch. Sie schloss mit der Abschlussnote 1,0 ab, nachdem sie unter anderem ein Auslandssemester in Estland verbrachte und ein Auslandsprojekt in der Rittal Tochtergesellschaft in Mexiko umsetzte. Ab sofort startet sie im Projektbüro der Geschäftsführung bei Rittal durch.

**In einer Feierstunde überreichten Geschäftsführung und die Studienverantwortlichen den Absolventen ihre Zeugnisse.** Foto: FLG

„Sie sind einen langen Weg erfolgreich gegangen, haben sich auch von Begleitumständen wie der Pandemie nicht abbringen lassen. Vielen Dank für Ihre Treue, aber auch an alle Kollegen, die Sie auf diesem Weg begleitet haben“, gratulierte auch Matthias Hecker. „Für die Zukunft wünsche ich, dass Sie sich in Ihrer Aufgabe wiederfinden, nach vorn schauen, aber auch den Blick nach links und rechts richten.“

In einem Video ließen die Absolventen die Highlights ihrer Studienzeit noch einmal Revue passieren: Angefangen bei der Mitarbeit im Social Media Team bis hin zu Auslandssemestern in Spanien, Estland und Litauen. Aber auch die Chance, über sich selbst und seine Ziele hinauswachsen, Workshops halten und vielfältige Projekte übernehmen zu können, behielten die Fachkräfte in guter Erinnerung. Eine Coverband sorgte für den musikalischen Rahmen, bevor Studierendensprecherin Ayse Mühlich Mentoren, Fachbetreuern und Koordinatoren im Namen aller Studierenden für die Betreuung dankte. Als Absolventin freue sie sich ebenso auf die nun beginnende neue Etappe des Lebens und motivierte ihre Kommilitonen, sich selbst und das Unternehmen voranzutreiben.

# Ein überaus geduldiger Jäger

### Der Graureiher pirscht sich langsam an seine Beute an - Aus unserem Naturgeschehen - Von Harro Schäfer

Grüne Wiesen zum Jahresanfang; so zeigte sich die Landschaft in der ersten Januarhälfte im oberen Dilltal. Es herrschten Temperaturen wie im März und man hatte förmlich den Eindruck, das Gras beim Wachsen betrachten zu können. Und mitten in diesem grünen Gelände, unmittelbar neben dem mit fahlem Schilf bewachsenen Dillufer, stand dieser Graureiher und hielt Ausschau nach Beute.

Vermutlich hat er schon vorher sein Jagdglück in dem kleinen Bachlauf versucht, aber wegen der aktuellen Fischarmut verlief diese sehr wahrscheinlich erfolglos. Geduldig und vollkommen bewegungslos verharrt nun der Graureiher auf der unmittelbar an den Bachlauf angrenzenden Wiese und hofft darauf, eine vorbeihuschende Maus oder ähnliches mit seinem langen Schnabel zu erlangen. Ob im Wasser oder anderswo, er ist kein Jäger der schnellen Bewegungen, sondern steht oft lange Zeit unbeweglich und wartet bis sich etwas Fressbares zeigt. Dann pirscht er sich langsam an dieses heran und schlägt blitzschnell zu. Als Nahrung bevorzugt er Fische - er wird daher seit jeher auch als Fischreiher bezeichnet – verschmäht aber ebenso wenig Mäuse, Amphibien oder Kleinsäuger.

#### Der „Fischreiher“ frisst auch Mäuse, Amphibien oder Kleinsäuger

Er gehört, genau wie Schwarz- und Weißstorch, zur Familie der Schreitvögel, ist aber etwas kleiner als die beiden Genannten und daher auch mit ihnen nicht zu verwechseln. Vor allem ist sein Flugbild ganz anders, denn während der Graureiher mit S-förmig eingezogenem Hals durch die Lüfte fliegt, ist dieser bei den Störchen stets pfeilförmig nach vorn ausgerichtet. Graureiher sind Koloniebrüter und bauen ihren Reisighorst in aller Regel in hohe Bäume. Hier bebrüten beide Altvögel drei bis fünf Eier, aus denen nach etwa 28 Tagen die Jungen schlüpfen. Diese verlassen nach weiteren dreißig bis vierzig Tagen das Nest und sind nach etwa neun Wochen vollkommen selbstständig. Wie die beiden Großväter des Autors noch wussten, hat eine solche Kolonie um die vorletzte Jahrhundertwende auch auf der Höhe zwischen Offdilln und Weidelbach bestanden.

**Graureiher sind in der Region relativ häufig zu beobachten.** Foto: Harro Schäfer

Und nun noch etwas Geschichtliches: Jahrhundertelang wurde der Graureiher bejagt. Seit dem hohen Mittelalter war die Jagd auf den Reiher ein Privileg des Adels. Er gehörte zum Hochwild und wurde von Falknern mit Wanderfalken bejagt. Diese Jagdart nannte sich Reiherbeize und war - hauptsächlich während der Feudalzeit - dem Adel vorbehalten. Jegliche anderweitige Verfolgung des Vogels wurde bestraft. Ein sogenannter Falkenhof - hier waren alle für die Beizjagd benötigt en Greifvögel untergebracht - befand sich während der nassauischen Grafenzeit, neben einem Jagdhundezwinger auf der Burg Beilstein. Zu dieser Zeit waren Reiherfedern ein geschätzter Artikel.

#### Die Reiher wurden gnadenlos verfolgt

Aber auch mit dem Niedergang der Falknerei im ausgehenden 18. Jahrhundert änderte sich bei der Nachstellung des Reihers nur die Methode. Denn nun wurde der Vogel als Schädling der Forellengewässer gnadenlos verfolgt, wobei auch die Brutkolonien nicht verschont blieben und die schöne Vogelart fast zum Erlöschen kam. Erst die Einstellung der Jagd zu Beginn der 1970er Jahre sorgte dafür, dass sich die Bestände langsam erholten. Heute brüten in Hessen wieder rund 1000 Graureiherpaare.

Diese Reiherart fand einst sogar bei Hoffmann von Fallersleben, dem Schöpfer unserer Nationalhymne, Beachtung und war ihm ein mehrzeiliges Gedicht wert. Nachfolgend die beiden letzten Verse davon:

*Warten, das*
*versteht er prächtig,*
*Langeweile kennt er nicht;*
*was er thut, er thut's bedächtig.*
*Und Geduld ist seine Pflicht.*
*Willst du irgendwas erringen,*
*lern vom Reiher mancherlei,*
*und Geduld vor allen Dingen*
*bestens dir empfohlen sei.*

## Fortbildung zum Streuobst

**HAIGER (red)** – Der Landschaftspflegeverband Main-Kinzig bietet wieder eine umweltpädagogische Fortbildung mit Zertifikat zum Thema „Streuobsterlebnis“ an. Ziel ist, alle Altersgruppen für das Ökosystem Streuobstwiese zu sensibilisieren. Denn Streuobstwiesen sind artenreiche und landschaftlich reizvolle Biotope. In drei Seminarblöcken erhalten die Teilnehmenden Einblicke in Ökologie, Artenvielfalt und Nutzungsmöglichkeiten. Durch das Erlernen umweltpädagogischer Aktionen, Spiele und Kreativ-Einheiten können die neuen Erkenntnisse sofort umgesetzt werden. Die erlernten Methoden lassen sich an die Zielgruppen anpassen. Das Angebot richtet sich an Beschäftigte in „grünen Berufen“, Landschaftspfleger, Lehrer/Erzieher, alle ehrenamtlich Aktiven auf der Streuobstwiese und weitere Interessierte als Multiplikatoren für Natur- und Umweltbildung. Veranstaltungsort ist das Hofgut Marjoß, Barackenhöfe 11 in 36396 Steinau. **Anmeldungen:** Landschaftspflegeverband Main-Kinzig - E-Mail Anika.hensel@lpv-mkk.de, Telefon 0151/25655730.

verbraucherzentrale

Kostenlose Energieberatung (erster Donnerstag im Monat)

**Terminvereinbarung:** Tel. 0800 809 802 400
www.verbraucherzentrale-energieberatung.de

Beruf & Karriere

Wir stellen ein!

ERFAHRE MEHR!

Diplom Ingenieur (FH) (m/w/d) Fachrichtung Wasserwirtschaft mit Vertiefung „Abwasser“

Weitere Infos und die Online-Bewerbung gibt es auf unserer Homepage unter Rathaus & Politik - Stellenangebote.

Haiger.de

Wir stellen ein!

ERFAHRE MEHR!

Staatlich anerkannter Erzieher (m/w/d) für die Kita Klingelwiese (unbefristet)

Weitere Infos und die Online-Bewerbung gibt es auf unserer Homepage unter Rathaus & Politik - Stellenangebote.

Haiger.de

APOTHEKE

**Sonnen Apotheke**, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773 - 912244

AUTOHÄUSER

**Autohaus Metz GmbH, SEAT / CUPRA + SKODA Vertragshändler**
KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager, Breitsch.-Gusternhain,Tel.02777/8110-0, www.autohausmetz.de.

HAUS UND GARTEN

**Samen Schneider**, www.samen-schneider.de
Gartenfachmarkt Haiger, Am Hofacker 4 Tel. 02773 / 810512
Zoofachmarkt Dillenburg, Kasseler Str. 36 Tel. 02771 / 320383

GERÜSTBAU UND VERLEIH

**Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH,** Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

HEIZÖL

**Shell Markenheizöl, RC energie GmbH,** Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de

BAU-SACHVERSTÄNDIGER

**Sachverständigenbüro für das Bauwesen,** Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438

# 22 Jahre wandern auf dem Rothaarsteig

### Atemberaubende Natur auf 154 Kilometern - Von Annemie Nöh

**HAIGER – Egal ob ein kurzer Spaziergang, eine Rundwanderung oder gar die gesamte Strecke von 154 Kilometern: Viele Menschen haben sich schon eine Auszeit auf dem Rothaarsteig genommen. Die atemberaubende Natur oder einfach nur die Ruhe - genießen kann man den Rothaarsteig auf seine ganz eigene Weise. Wer etwas Bewegung braucht, aber auch entspannen möchte, für den ist der Rothaarsteig genau das Richtige. Hier bieten sich die Rothaarsteig-Spuren an - das sind Rundwanderwege von sieben bis 23 Kilometern Länge.**

**Praktikantin Annemie Nöh am Wanderportal in der Haigerer Mühlenstraße. Hier sind diverse Wanderstrecken ausgeschildert.**
Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Auch über das Haigerer Stadtgebiet läuft der Rothaarsteig mit einigen Wanderkilometern seiner Strecke und drei Rundwanderwegen. Als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ wird er regelmäßig kontrolliert. Daher kann der Wanderer darauf vertrauen, dass der Pfad sicher und in gutem Zustand ist.

Auch auf die Rothaarsteig Qualitätsbetriebe ist Verlass. Wer den Rothaarsteig in mehreren Etappen in Angriff nimmt, der kann nachts in einem der Qualitätsbetriebe übernachten. Das sind Hotels, Gaststätten, Ferienwohnungen und Pensionen, die Übernachtungsmöglichkeiten für Rothaarsteig-Freunde anbieten. Hier wird an alles gedacht - die Qualitätsbetriebe haben zum Beispiel Service-Angebote wie Hol- und Bringdienste für die Wanderer, Tourenberatung und/oder Informationsmaterial zu den Wanderungen.

#### Der kleine Kobold hat Infos für die Kids parat

Auch für Kinder hat der Rothaarsteig einiges zu bieten: mit dem kleinen Kobold ,,Rothaar“ werden sie durch verschiedene Stationen des Steiges geführt. Der kleine Kobold erklärt Flora und Fauna und verrät den Kids die Geheimnisse des Rothaarsteiges.

Außerdem können sich Interessierte bei Fragen auch an die Ranger wenden, die sich am Rothaarsteig bestens auskennen. Es gibt in Nordrhein-Westfalen fünf Ranger, die sich den Rothaarsteig in einzelne Abschnitte aufgeteilt haben. Sie bieten auch Tourenführungen mit maximal 25 Personen an.

Technikfreunde können sich die Wander-App für den Rothaarsteig herunterladen. Mit der App können Tourdetails, Wanderkarten und vieles mehr gespeichert werden. So kann dann auch offline darauf zugegriffen werden.

Der Rothaarsteig hat also einiges zu bieten, und für einen Ausflug in die Natur ist er genau das Richtige. Also, wer eine Auszeit braucht, der sollte sich mal den Rothaarsteig anschauen. Alle 154 Kilometer - oder vielleicht zu Beginn auch nur ein Stück davon. Viel Spaß dabei...

**Annemie Nöh**

Annemie Nöh hat als Schülerin des Wilhelm-von-Oranien-Gymnasiums ein Schulpraktikum im Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Haiger absolviert. Zu ihren Aufgaben gehörte auch das Schreiben eines Artikels.

# „Feldes schärft das ökologische Bewusstsein“

### Ansporn zur Wachsamkeit als Grundhaltung eines Autoren, der die Zeichen der Zeit erkennt

Der Schriftsteller Roderich Feldes wuchs im ehemaligen Dillkreis auf. Er lebte in Eiershausen und wurde 49 Jahre alt. Für die deutsche Literatur war sein früher Tod ein großer Verlust. Er war führend unter den jungen Autoren, die Ende der siebziger Jahre entdeckten, dass die dörfliche Welt für immer verschwinden wird. in dieser Serie - zusammengestellt von Albrecht Thielmann (Dillenburg) werden kleine Auszüge aus dem Roman „Lilar“ veröffentlicht und von Thielmann kommentiert.

„Der erste Roman Lilar von Roderich Feldes ist ein beunruhigendes, ja alarmierendes Buch. Feldes schärft das ökologische Bewusstsein“, schreibt die renommierte Wochenzeitung ‚Die Welt‘ 1980, als der Roman erschien. Heute sehen wir, dass er damals Umweltprobleme, die wir heute haben, genau benennt. Bisher wurden Auszüge aus dem Roman wiedergegeben, die vom Leben im alten Dorf handeln und die zeigen, welches Gewicht die Erinnerung an das alte Dorf für die Hauptfigur Alexander hat.

#### Das alte Dorf gibt es nicht mehr

Aber das alte Dorf gibt es nicht mehr. Feldes hat das in der Süddeutschen Zeitung einmal so zusammenfasst: *„Was diese Veränderungen, das Aufgeben vieler Landwirte, der Wohlstand, die Motorisierung, die Versandhauskataloge, Bauwellen, Fernsehprogramme bewirkt haben und die Revolutionen gleichen, die Demut und den Glauben der Menschen an die Unabänderlichkeit ausgelöscht haben.“* Feldes beschreibt die Folgen dieses Wandels. Was aber ist in diesem Wandel sinnvoll und was ungut?

Wir zitieren nun eine Begegnung der Hauptfigur Alexander mit einer Klasse seiner ehemaligen Schule. Alexander ist eingeladen, seine Arbeit beim Rundfunk vorzustellen. Diese Szene hat eine reale Vorgeschichte. Der Autor wurde 1979 ins Dillenburger Gymnasium eingeladen, um Schülern von seiner Arbeit am Rundfunk zu berichten. Im Roman beschreibt er die Eingangshalle des Gymnasiums und zweifellos ist es das Dillenburger Gymnasium vor dem Umbau, in das er eintritt:

„Ich gehe durch die Eingangshalle. Im Aquarium schwimmen immer noch Schleierschwänze und Saugwelse saugen den Dreck von der Scheibe.“

Alexander nimmt eine Haltung der Schüler wahr, die er mit seiner Schülerzeit vergleicht, als 1968 die Studentenrevolte angesagt war. Das kecke oder ein als ungehörig beurteiltes Aufbegehren seiner Generation scheint verschwunden, ein Ernst, eine Gedrücktheit ist zu spüren: „Schwarze Tafeln, gespickt mit Zetteln und Plakaten, stehen vor der Bronzeplastik »römische Schüler«. Sie tragen keine Pudelmützen mehr, keine Handschuhe und angegrauten Armschlingen. An den Wänden im langen Gang zu den Fachräumen hin haben mal rote und schwarze Wörter gestanden: Solidarität mit, Freiheit für, Kampf dem. Oberhalb der Tür zum Film- und Funkraum kann ich noch einige Buchstabenfragmente erkennen. Sie wirken wie Schriftzeichen aus einer toten Sprache. Ich kann keine Verbindung herstellen zwischen den übertünchten Parolen und den Schülern, die dicht daran vorübergehen: die jungen mit Kichern, Schreien, Stoßen, Schieben wie immer und die älteren seltsam ernst erwachsen, mit zähen Bewegungen, als habe sich der Druck der Atmosphäre seit zehn Jahren verdoppelt. Alle Leichtigkeit fort, schreibt Ursula Krechel, alle Leichtigkeit fort. Wer‘s nicht glaubt, sollte sich mittags vor die Gymnasien stellen und auf den Gang der älteren Schüler achten.“

Die Schüler der Klasse, in die Alexander eingeladen ist, fragen ihn, diskutieren mit ihm. Am Schluss der Schulstunde meldet sich noch ein Mädchen: »Ja ich«, das Mädchen neben mir sieht zu mir hin, trifft aber nicht ganz meine Augen und fragt scheu, als entschuldige sie sich auch gleichzeitig für die Frage. »Wissen Sie ein Ziel oder haben Sie eins?«

Zum ersten Mal wird mir bewusst, dass es sehr still in der Klasse ist, schon die ganze Zeit über, und dass sich die Stille verändert hat. Sie spiegelt Interesse und ist nicht mehr eine Mauer aus Schweigen zwischen den Schülern und mir wie zu Beginn der Stunde. Und ich wende mich auch jetzt nicht der Klasse zu, sondern dem Mädchen, denn nicht die Klasse hört zu, sondern jeder für sich.

#### Vom Mars gekommen

»Ich weiß eins für mich, einen Weg. Aber ein detailliertes Rezept kann ich nicht geben. Sieh alles um Dich her an, als wärst Du gerade vom Mars gekommen, und was Dir absurd erscheint, dagegen geh an, und was Dir wichtig vorkommt, das versuch zu realisieren. Eins haben solche Ziele immer gemeinsam: sie zeigen immer über die eigene Person hinaus und sind nur dann gut, wenn sie Dich länger tragen, wenn sie Bedürfnis und nicht Mode sind. Und verzeiht«, sag ich noch und steh auf, »dass ich jetzt zum Schluss noch mal so mächtig in die Weisheitskiste gegriffen habe. Ich mach den Deckel auch sofort zu. Ich dank Duch.« In das Trommeln hinein bedankt sich auch der Lehrer für meine spontane Bereitschaft hier und heute. Und schnell, damit ich ihm nicht noch mal entwische, nimmt er meine Hand und schüttelt sie durch. Ich bin entlassen.“

**Roderich Feldes (stehend links hinten) und „seine“ Klasse am altsprachlichen WvO-Gymnasiums, an das er später kurz für eine Veranstaltung zurückkehrte. In der Mitte stehend ist Klassenlehrer Burkhard Adickes zu sehen.**
Foto: Archiv Thielmann

Das Bild eines Menschen vom Mars meint ja nur, dass man sich einen freien Blick bewahrt, mit dem man unbeeinflusst von Modeströmungen erkennt, was gut ist. Es ist der Rat, wachsam sein, ob eine Sache wirklich notwendig ist, ob sie Bedürfnis ist, ob sie Mode ist, ob sie der Umwelt Schaden zufügt und man geht gegen die Sache an. So deutlich sagte es Feldes 1980.

Als er ‚Lilar‘ schrieb, sollte in Dillenburg die überdimensionierte, an einer Stelle (Wickbrücke) 30 Meter breite Dillüberbaung, gebaut werden. Dillenburg wäre durch die erhöhte Trasse auf ewig zweigeteilt gewesen. Es wurden schon Häuser am Dillufer abgerissen. Da hat einer durch Zufall im Mai 1977 von der schon genehmigten ‚Stadtautobahn‘ erfahren und zunächst mit nur wenigen Freunden eine jahrelange Auseinandersetzung für eine bessere Lösung begonnen, bis der Tunnel zum Glück durchgesetzt war. Erst eine Fotomontage des geplanten Projekts bewirkte bei den Dillenburgern ein Erschrecken und Umdenken und Mitverantwortung. Sie erst machte anschaulich, was da wirklich auf sie zukommen sollte.

Feldes war geladener Gast einer Gründungssitzung. Er hatte zuvor eine Initiative gegen einen überdimensionierten Ausbau der Schwarzbachstraße in Eiershausen gegründet. Sie hatte Erfolg.

Nach Jahren räumte das Straßenbauamt in Dillenburg seinen Fehler ein. Diese Wachsamkeit des Bürgers meinte der Gast in der Schulstunde, und wir werden in kommenden Auszügen sehen, dass der Ansporn zur Wachsamkeit als Grundhaltung in den Geschichten von Feldes steckt.